2021/22

Geschäftsbericht

Delley Samen und Pflanzen AG

Inhalt

Unsere 5 Geschäfts-bereiche

S. 12

Getreide

Die genomische Analyse gewinnt an Bedeutung zur Vorhersage der Resistenzeigenschaften.

S. 15

Soja

Neue Sorten stehen bald bereit für eine nachhaltige Proteinversorgung in der Schweiz und im übrigen Europa.

S. 18

Mais

Ausgedehntes Prüfnetz dank Kooperation. Hitzewellen während der Blüte mindert den Saatgutertrag.

S. 22

Futterpflanzen

Hohe Lizenzmeldungen bestätigen den Erfolg der Schweizer Sorten in den letzten Jahren.

S. 25

Gemüse

Der Anbau und die Vermarktung von einheimischen Nischensorten tragen zum Erhalt der Vielfalt bei.

03 Vorwort
Das Umfeld bestärkt uns

04 Das Jahr in Kürze
Vieles ist in Bewegung

06 Über die DSP
Leitbild

08 Organisation
Verwaltungsrat und Mitarbeitende

10 Schwerpunkt
Unsere Dienstleistungen am Beispiel der Erbse

21 Mais
Maiskooperation

27 Versuchsbetrieb
Erneuerung der Infrastruktur

28 Finanzen
Jahresrechnung

29 Sortenlisten
Futterpflanzen
Getreide
Soja
Mais
Gemüse

Das Umfeld bestärkt uns

Die aktuellen globalen Verwerfungen bestärken uns auf unserem Weg zu einer ressourcenschonenden und sicheren Lebensmittelproduktion. Dazu gehören die Entwicklung von robusten und leistungsstarken Sorten und auch eine offene und differenzierte Auseinandersetzung mit neuen technologischen Entwicklungen.

Nach der Corona-Pandemie, deren Konsequenzen wir zu Beginn nicht in unseren kühnsten Szenarien für möglich gehalten hätten, hat uns im Februar auf dem Weg zurück zur Normalität ein von Russland losgetretener Angriffskrieg auf die Ukraine unserer Gewissheit beraubt, dass dies im Nachkriegseuropa niemals wieder passieren würde.

«Wir bieten den Landwirten Sorten für morgen.»

Oswald Perler

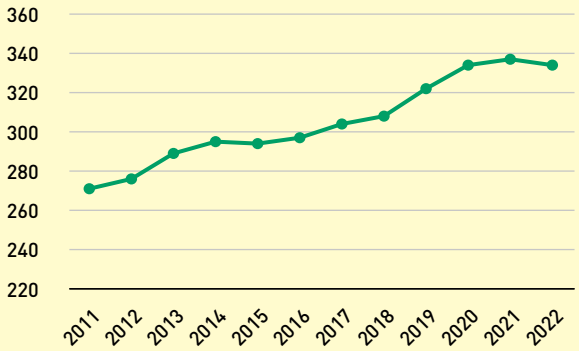
Während der Pandemie wurde der breiten Bevölkerung bewusst, dass eine nationale Land- und Ernährungswirtschaft systemrelevant ist und daher auch nicht ausschliesslich den Marktkräften unterstellt werden kann. Mit dem Angriff auf die Ukraine – ein international gewichtiges Agrar-Exportland – sind die internationalen Märkte für Getreide- und Ölsaaten aus den Fugen geraten. Die Bevölkerung der nordafrikanischen Länder, welche Hauptabnehmer von Getreide aus der Schwarzmeerregion ist, bezahlt dies durch einen sprunghaften Anstieg der Nahrungsmittelpreise, was das Risiko für soziale Unruhen und zunehmende Migration massiv erhöht.
Diese bis vor Kurzem nicht für möglich gehaltenen Ereignisse bestärken die inländische Nahrungsmittelbranche auf ihrem kontinuierlichen Weg zu einer nachhaltigen, ressourcenschonenden Lebensmittelproduktion, welche bewährte Methoden mit neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen und technologischen Entwicklungen sinnvoll kombiniert.
Um diesen Weg in der Pflanzenzüchtung zu ebnen, wurde im November 2021 von namhaften Akteuren der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft der Verein «Sorten für morgen» ins Leben gerufen. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, eine offene und differenzierte Auseinandersetzung mit neuen molekularbiologischen Züchtungsverfahren als Ergänzung zur herkömmlichen Pflanzenzucht zu fördern. Delley Samen und Pflanzen AG ist Gründungsmitglied und mit Christian Ochsenbein im Vorstand vertreten.
Einen ersten politischen Erfolg konnte der Verein bereits im März erzielen, hat doch das Parlament dem Bundesrat den Auftrag erteilt, der Bundesversammlung bis im März 2024 einen Erlassentwurf für eine risikobasierte Zulassungsregelung von pflanzlichen Organismen zu unterbreiten, welche mit Methoden der neuen Züchtungstechnologien gezüchtet wurden, denen kein transgenes Erbmaterial eingefügt wurde.
Mit unserem sich im Bau befindenden Infrastrukturprojekt tragen wir das Unsere dazu bei, dass auch in Zukunft unter sich verändernden klimatischen Bedingungen den Landwirten **«Sorten für morgen»** zur Verfügung gestellt werden können.

Oswald Perler, Präsident des Verwaltungsrates

Vieles ist in Bewegung

Mit der Reorganisation der Maiszüchtung, der Erneuerung der Infrastrukturen sowie zahlreichen Forschungsprojekten legen wir aktuell die Basis für die Zukunft. Die Entwicklung der Lizenzeinnahmen verläuft insbesondere in den Geschäftsbereichen Futterpflanzen, Getreide und Gemüse erfreulich.

Anzahl Sorten im Portfolio der DSP



Das Geschäftsjahr 2021/2022 kann als Übergangsjahr bezeichnet werden. Mit der Aussaatplanung für Mais sind wir in unsere neue Kooperation mit Saatzucht Gleisdorf (SZG) zur Maiszüchtung gestartet. Mit der Zusammenlegung unserer beiden Maiszuchtprogramme steigern wir unsere Kompetenz und unsere Effizienz. Damit verfolgen wir das Ziel, die Züchtung weiter zu stärken und noch vermehrt Maisgenetik aus «bäuerlicher Hand» anzubieten. Aus Sicht der DSP trägt der Geschäftsbereich nicht zuletzt zur Diversifizierung des Betriebs bei, was die saisonal stark schwankende Auslastung der Infrastruktur, der Maschinen und des Personals etwas ausgleicht und eine geregelte Fruchtfolge ermöglicht.

Auch bezüglich Infrastrukturen befinden wir uns im Übergang. Unser Bauprojekt zur Erneuerung der Infrastruktur schreitet gemäss Plan voran, und wir konnten die erste Etappe (Kühllager) beziehen. Weiter haben wir auch unser Informatiksystem für die Lagerbewirtschaftung und den Verkauf umgestellt. Auch wenn noch Feinjustierungen notwendig sind, so sind wir doch auf gutem Weg zu einer zeitgemässen Informatikinfrastruktur.

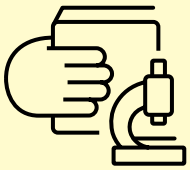
Die erwähnten Projekte sind allesamt herausfordernd und haben einige von uns zusätzlich zur ge-

«Die zahlreichen Projekte verlangen vom ganzen Team viel Engagement.»

Christian Ochsenbein

334
Sorten

28
Mitarbeitende



1300
Getreidelinien in Prüfung

40
Hilfskräfte

3,8 Mio.
Lizenzeinnahmen (in CHF)

6000
Kleinparzellen zur Maisprüfung

wohnten Arbeit belastet. Die Geschäftsleitung dankt an dieser Stelle dem ganzen Team für die hervorragende Arbeit und das ausserordentliche Engagement. Mit diesen Projekten legen wir eine wichtige Basis für die weitere Entwicklung der DSP in den kommenden Jahren.

In den vergangenen zwei Jahren konnte die DSP ihre projektbezogene Entwicklungs- und Dienstleistungstätigkeit ausbauen. Dies nicht zuletzt dank der finanziellen Unterstützung des Bundes im Rahmen der Strategie «Pflanzenzüchtung 2050». Die zeitlich befristeten Projekte ermöglichen, die Zuchtprogramme zu stärken und auch neue Sorten aus dem Ausland zugunsten einer vielfältigen und ressourcenschonenden Landwirtschaft zu testen.

Die finanziellen Ergebnisse der DSP sind zufriedenstellend. Das Geschäftsjahr bestätigt den Trend der vergangenen Jahre zu wachsenden Lizenzeinnahmen. Das Wachstum basiert insbesondere auf der Entwicklung im Ausland. Herausfordernd bleiben die aktuelle Kostenentwicklung und der sinkende Eurokurs, welcher den Erfolg im Ausland wiederum schmälert. Die erarbeiteten Mittel ermöglichen es uns, weiterhin in die Entwicklung von neuen Sorten zu investieren und wertvolle Dienstleistungen für die Landwirtschaft zu erbringen.

Leitbild

Unsere Vision

Eine produktive und ressourcenschonende Landwirtschaft braucht robuste, leistungsfähige, hochwertige und dem Standort angepasste Sorten. Als Entwicklungs- und Dienstleistungsunternehmen der Schweizer Saatgutbranche entwickeln wir diese Sorten und stellen sie den Saatgutproduzenten zur Verfügung. Damit unterstützen wir die Ernährungswirtschaft in der umweltgerechten Produktion von hochwertigen Lebensmitteln unter zunehmend extremen Wetterbedingungen.

Unser Personal
Wir verfügen über gut ausgebildetes und motiviertes Personal im wissenschaftlichen und technischen Bereich.

Unsere finanziellen Mittel
Die erarbeiteten Mittel dienen zur Sicherstellung der operativen Tätigkeit, zur Entwicklung von neuen Sorten und zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Unternehmens. Wir setzen diese wirtschaftlich ein.

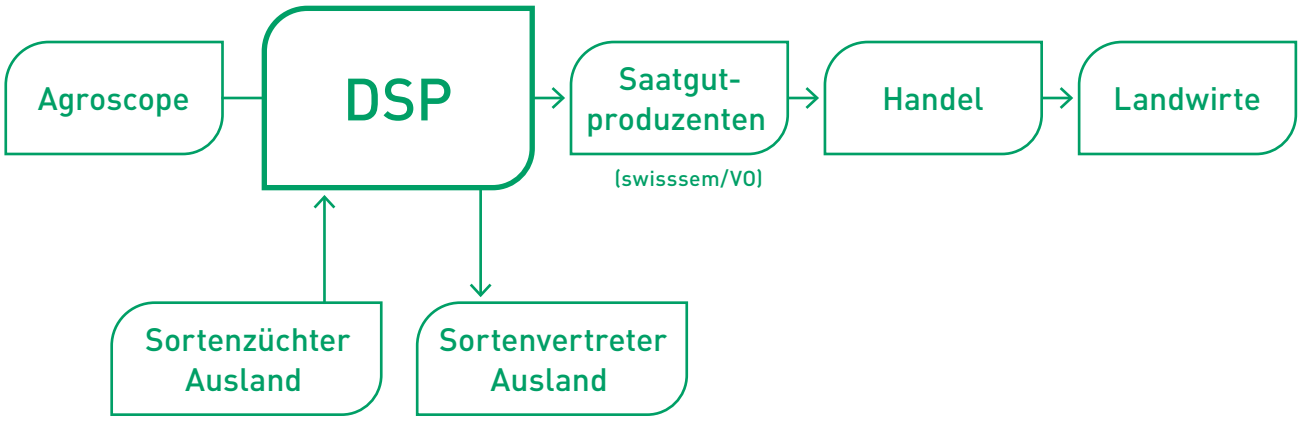
Unser Netzwerk
Eine wichtige Grundlage bildet unsere langjährige Partnerschaft mit Agroscope in der Form eines «Private Public Partnership». Wir zeichnen uns weiter aus durch den engen Kontakt zu Branchenorganisationen und Unternehmen der nachgelagerten Stufen, aber auch durch langfristige Kooperationen mit ausländischen Züchtern und Sortenvertretern.

Unsere Geschäftsprinzipien
Wir pflegen mit unseren Kunden langfristige und verlässliche Partnerschaften.

Unsere Eigentümerschaft
Wir sind im Besitz von swisssem und den Vermehrungsorganisationen der Schweizer Saatgutproduzenten.

Unsere Marktleistung
- Wir bearbeiten Getreidearten, Futterpflanzen, Mais, Soja, Gemüse und alternative Kulturpflanzen.
- Wir züchten neue leistungsfähige Sorten in enger Partnerschaft mit Agroscope oder unter eigener Leitung.
- Wir prüfen, registrieren und erhalten die Sorten.
- Wir vermehren die Sorten bis zu qualitativ hochstehendem Basissaatgut und bieten diese den Saatgutproduzenten im In- und Ausland zur weiteren Vermehrung an.
- Wir vertreten und vertreiben Sorten von ausländischen Züchtungsorganisationen in der Schweiz nach erfolgreicher Sortenprüfung.
- Wir beteiligen uns an Forschungsprojekten und erbringen wissenschaftliche Dienstleistungen rund um Sortenprüfungen und Saatgutqualität.

DSP: von der Züchtung bis zur Saatgutproduktion



Die DSP spielt eine spezifische Rolle in der Wertschöpfungskette für Saatgut. Sie züchtet genetisch verbesserte Sorten in Kooperation mit Agroscope oder unter eigener Leitung und bietet sie den Vermehrungsorganisationen (VO) an, welche gleichzeitig Kunden und Besitzer sind. Die DSP finanziert ihre Tätigkeiten über Lizenzgebühren, welche für das Saatgut erhoben werden.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat im Dezember 2022

Pascal Savary ersetzt Jean-Luc Pidoux
Herr **Jean-Luc Pidoux** hat altershalber als Mitglied des Verwaltungsrats demissioniert. Wir danken Jean-Luc für sein langjähriges Engagement zugunsten der DSP und der ganzen Saatgutbranche. Als Präsident von swisssem hat er die Übergabe der Infrastrukturen im Baurecht an die DSP mit Überzeugung unterstützt und damit der Weiterentwicklung des Unternehmens den Weg geebnet. Die Aktionärsversammlung hat am 18. März 2022 als Ersatz Herrn **Pascal Savary** in den Verwaltungsrat gewählt. Er ist praktizierender Landwirt aus Payerne (VD) und Mitglied des Vorstands ASS.

Wechsel beim Personal
Herr **Gilbert Herren** hat nach beeindruckenden 42 Jahren Treue zu unserem Unternehmen seine wohlverdiente Pension angetreten. Während dieser Zeit ist er zu einer wichtigen Stütze und einem sehr geschätzten Know-how-Träger im Betrieb geworden. Gilbert, vielen Dank hierfür und alles Gute! Als Nachfolger hat **Cédric Bécherraz** als Verantwortlicher für den Unterhalt der Maschinen und der Infrastruktur bei uns begonnen. Ebenso heissen wir **Gilles Bellevaut** und **Gérald Duvaux** als technische Hilfskräfte in Teilzeit zur Verstärkung unseres Teams herzlich willkommen.

Präsident
Oswald Perler

Vizepräsident
Jürg Jost

Mitglieder
Lukas de Rougemont
Adrian Krähenbühl
Daniel Niklaus
Pierre-Yves Perrin
Didier Peter
Fritz Rothen
Pascal Savary
Heinz von Niederhäusern
Jakob Widmer

Kontrollstelle
BDO-Visura Fribourg

Mitarbeitende

Ein Teil der 28 Mitarbeitenden und 40 Hilfskräfte im Sommer 2022

Geschäftsleitung

Karl-Heinz Camp
Dr. Ing.-Agr. ETH, Leiter der Geschäftsbereiche Getreide, Mais und Soja

Christian Ochsenbein
Dr. Ing.-Agr. ETH, Vorsitz, Leiter der Geschäftsbereiche Feldsamen, Gemüse und Dienste

Alfred Zbären
Landwirt, Leiter Versuchsbetrieb

Administration und wissenschaftliche Mitarbeiter/innen

Christoph Barendregt
M Sc UZH, Erhaltungszüchtung, Versuche und Basissaatgut Soja

Sabine Daubert
Dipl. Ing., GL-Assistenz und Transporte

Flavio Foiada
Dr. Ing.-Agr. ETH, Zuchtgarten und Versuche Getreide

Patrick Krähenbühl
M Sc ETH Agr, Projekte «Getreide und Leguminosen»

Alain Lehmann
Kaufmann, Rechnungswesen, Personal und Sicherheit

Caterina Matasci
Dr. Ing.-Agr. ETH, Erhaltungszüchtung und Zuchtgarten Getreide

Rahel Müller-Weber
M Sc HAFL Agr, Gemüsesaatgut

Daniela Poffet
M Sc Biol, Basissaatgut und Versuche Feldsamen

Mélanie Roth
Ing. Agr. HES, Basissaatgut Getreide und Mais

Alexander Strigens
Dr. M Sc ETH, Maiszüchtung

Willi Wicki
Dr. Ing.-Agr. ETH, Sorten- und Lizenzwesen

Versuchsbetrieb

François Bardet
Landwirt, Technischer Spezialist Getreide

Cédric Bécherraz
Landmaschinenmechaniker, Gebäude und Maschinen

Gilles Bellevaut
Technischer Angestellter

Patrice Borgognon
Landwirt, Feldbau, Technischer Spezialist Futterbau

Irène Christinat
Technische Spezialistin Gemüse

Yves-Etienne Cornamusaz
Ing.-Agr. HAFL, Aufbereitung Versuche, Digitalisierung Betrieb

Sylvie Daidié
Technische Angestellte

Sylviane Décrevel
Technische Angestellte

Yvan Delley
Landwirt, Technischer Angestellter

Daniel Dubey
Landwirt, Technischer Spezialist Mais

Gérald Duvaux
Chemiker, Technischer Angestellter

Gilbert Herren
Landwirt, Gebäude und Maschinen

Bujar Luzha
Saatgutaufbereitung

Etienne Thévoz
Landwirt, Leiter Hilfskräfte, Technischer Spezialist Soja

Amélie Volery
Floristin, Technische Angestellte

Unsere Dienstleistungen am Beispiel der Erbse

Die DSP übernimmt regelmässig Dienstleistungsaufgaben der Branche. Eine davon ist die Organisation und Durchführung der Prüfung für Eiweisserbsen. Dabei suchen wir die besten Sorten für einen ressourcenschonenden Anbau und für neue Verwendungszwecke.

Suche nach den besten Sorten
Anfang Oktober herrscht bei der DSP Hochbetrieb. Kisten mit Saatgut und farbigen Papiersäcken stapeln sich überall. An mehreren Arbeitsplätzen konsultieren die Mitarbeitenden Listen, etikettieren Papiertüten, wiegen Körner ab und bepacken die gelben Boxen der Post. Die Aussaatvorbereitungen sind in vollem Gange! Mehr als 8500 Papiertüten befüllen die «fleissigen Bienen» auf dem Versuchsbetrieb mit Weizen-, Triticale- und Erbsensamen.

«Mit dem Projekt unterstützen wir die Wertschöpfung in der Schweiz.»

Patrick Krähenbühl

Ein Teil der Tüten enthält das Saatgut der zwölf Eiweisserbsensorten, welche an sechs Standorten mit mehreren Wiederholungen zwischen Nyon (VD) und Lindau (ZH) auf ihre Anbaueignung geprüft werden. Ziel des dreijährigen Versuchs, der diesen Herbst in die dritte und vorläufig letzte Runde geht, ist die Überarbeitung der Liste der empfohlenen Winter- und Sommereiweisserbsensorten. Das Projekt wird von Swiss Granum geleitet, vom Bund finanziell unterstützt und in Zusammenarbeit mit Agroscope, Getreidezüchtung Peter Kunz (GZPK) und den landwirtschaftlichen Schulen der Kantone Bern, Waadt und Zürich durchgeführt.

Schlüsselrolle der DSP
Die DSP übernimmt im Projekt die Aussaatplanung und liefert den Versuchsverantwortlichen die randomisierten Aussaatpläne, ein einheitlich formatiertes elektronisches Feldbuch, die Feldetiketten und nicht zuletzt das Saatgut. Von nun an bis und mit zur Ernte übernehmen die Projektpartner die Verantwortung für die jeweiligen Versuchsplattformen: Aussaat, Kulturführung, Felderhebung und Ernte der Kleinparzellen. Die DSP betreut zwei Versuchsstandorte, einer davon extern auf einem Biobetrieb.
Nach Eintreffen der Ernte der 288 Versuchsparzellen bei der DSP werden die Posten gereinigt, gewogen und analysiert auf Korngewicht und Proteingehalt. Auch die Felderhebungen aller Standorte werden zusammengefügt, nach Tippfehlern und aussergewöhnlichen Einträgen durchsucht,

Die Phänotypisierungsplattform der ETH Zürich stellte eine ausgezeichnete Möglichkeit dar, die Sorten an einem zusätzlichen Standort auf Herz und Nieren zu prüfen und den Wissensaustausch mit der Grundlagenforschung zu pflegen.

bereinigt, für räumliche Trends korrigiert und statistisch ausgewertet.

Neue Verwendungszwecke

Zu Beginn der Versuche im Jahr 2021 dominierten agronomische Fragestellungen das Projekt. Die ersten zwei Versuchsjahre hätten gegensätzlicher nicht sein können – Starkniederschläge 2021, Trockenheit 2022. Entgegen unseren Erwartungen bereiteten uns in beiden Jahren nicht Schädlinge und Pilzkrankheiten die grössten Sorgen, sondern die Lager und die erschwerte Erntbarkeit einiger Versuchsparzellen. Mittlerweile entstanden neue Projekte mit Fokus auf die Verwendung von Schweizer Erbsen für die Humanernährung. Im Jahr 2021 untersuchte die ZHAW Muster aus dem Versuchsnetz, 2022 produzierte die DSP von fünf Sorten grössere Mengen Erbsen für Versuche der IP Suisse mit einer Mühle. Ein Start-up interessiert sich seinerseits für Muster aus der diesjährigen Ernte für Tests zur Produktion von innovativen, schmackhaften Produkten.

Eine neue Erbsensorte wird in Zukunft nicht nur die agronomischen Anforderungen auf dem Feld, sondern auch die Bedürfnisse der Verarbeiter und der Konsumenten befriedigen müssen. Dank dem Engagement der DSP-Mitarbeitenden können sie schon bald den Bäuerinnen für den Anbau empfohlen werden. Im besten Fall entstehen daraus auch neue Produkte für die Küche aus Schweizer Erbsen.

Die Erbsensorten zeigten im Sommer 2021 in der Sortenprüfung deutliche Unterschiede bezüglich Standfestigkeit.

Getreide

Zur Züchtung von hochwertigen, robusten und leistungsfähigen Weizensorten setzen wir vermehrt auch auf die genomische Selektion. Ebenso arbeiten wir aktuell im Rahmen von mehreren Forschungsprojekten intensiv an der weiteren Verbesserung der Resistenzeigenschaften. Durch die zunehmende Vermarktung der Schweizer Qualitätssorten im Ausland generieren wir zusätzliche finanzielle Mittel, welche wir wiederum in die Entwicklung von neuen Sorten investieren können.

Moderne Züchtung in Methoden und Zuchtzielen

Gemeinsam mit Agroscope führen wir ein Zuchtprogramm für Winter- und Sommerweizen. Dabei sind wir für die Erhaltungszüchtung und die Produktion von Versuchs- und Basissaatgut verantwortlich. Am Standort Delley (FR) steht sowohl die letzte Zuchtgartengeneration als auch die komplette Sortenprüfung. Wir erledigen die Sortenadministration, melden sie an zu offiziellen Sortenprüfungen und zur Einschreibung, sichern den Sortenschutz und kümmern uns um eine möglichst optimale Vermarktung der Sorten im In- und Ausland.

Das Zuchtprogramm ist auf die Schweizer Produktions- und Marktbedingungen ausgerichtet, mit hohen Ansprüchen an Qualität und Krankheitsresistenz (Blatt- und Ährengesundheit). Aus dieser Arbeit gehen jährlich zwischen fünf bis zehn Sorteneintragungen im In- und Ausland hervor. Neben der eigenen Züchtungsarbeit akquirieren wir Sorten verschiedener Getreidearten bei ausländischen Züchtungsunternehmen, prüfen diese unter schweizerischen Bedingungen in privaten und offiziellen Sortenprüfungen, um sie in unserer Rolle als Sortenvertreter den Schweizer Vermehrungsorganisationen als Basissaatgut zur Verfügung zu stellen.

Nachdem vor allem mit MONTALBANO in den letzten Jahren das Reifespektrum unserer Winterweizensorten in den späten Bereich verschoben wurde, konnten wir jetzt wieder frühreife Sorten wie AXEN, CAMINADA und BONAVAU entwickeln. Tendenziell gilt, dass frühreife Sorten in heissen, sommertrockenen Jahren bessere Ergebnisse erzielen. Mittlerweile ist die genomische Selektion ein fester Bestandteil des Züchtungs- und Selektionsprozesses. Jährlich werden von Agroscope ca. 1000 Sorten und Zuchtstämme genotypisiert. Die genomische Vorhersage verschiedener Merkmale wird als zusätzliche Information zu den effektiv erhobenen Daten mitberücksichtigt und ständig verbessert. Hierbei leistet auch die ETH einen wichtigen Beitrag. Wir beschäftigen uns gemeinsam mit Agroscope intensiv mit der Frage, wie die genomische Selektion oder auch andere Neuentwicklungen, z. B. im Bereich High-Throughput Phenotyping, im Zuchtprogramm zur weiteren Effizienzsteigerung eingesetzt werden können.

«Unsere Getreidesorten erfüllen die Ansprüche der ganzen Branche.»

Flavio Foiada

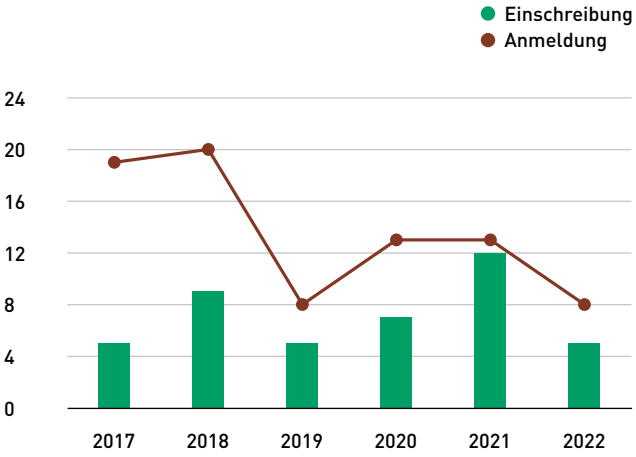
Drei Schweizer Sorten für Italien

In der Schweiz ist nach Schätzungen des Bauernverbands der Anbau von Winterweizen – vor allem beim Futterweizen – leicht zurückgegangen, die Vermehrungsfläche von Winterweizen hingegen ist vergrössert worden. Unsere beiden neuen Sorten AXEN und BONAVAU wurden im Berichtsjahr zum ersten Mal in grösserem Stil bei den Vermehrungsorganisationen angebaut, womit das Topsortiment weitere Diversität erfährt.

Bei der Entwicklung unserer Sorten im Ausland legten wir in der letzten Zeit den Schwerpunkt auf Italien und prüften unsere Sorten dort, um die Ansprüche in Bezug auf Qualität, Frühreife und Ertrag besser kennenzulernen. Nach einigen Versuchsjahren verzeichnen wir nun erste Erfolge: Ein Partner startet mit der Vermarktung des Qualitätsweizens CAMINADA. Bei einem langjährigen Vermarktungspartner von Mais konnten nun mit der Winterweizensorte POSMEDA und der Triticale BALINO auch Produkte aus dem Getreideportfolio platziert werden. Diese Sorten werden zur Erzeugung von Ganzpflanzensilage, im Weizen zu Futterzwecken, bei Triticale zur Methanisierung verwendet. Im Bereich Sommerweizen werden weiterhin die skandinavischen Länder stark bearbeitet. In Schweden machen wir auch Versuche mit Qualitätssorten gemeinsam mit einer grossen Getreidemühle.

Vielfältige Resistenzzüchtung
Auch in diesem Jahr wurden die Arbeiten an verschiedenen Forschungsprojekten wie «Gesedon» zur Verbesserung der Fusariumresistenz, «Sanscarie» zur Verbesserung der Resistenz gegenüber Weizenstein- und Zwergbrand fortgeführt. Im Hinblick auf den weiter wachsenden Markt von Dinkel wurde das Projekt «Speltbase21» weitergeführt: hierbei werden, neben einer ausgedehnten Sortenprüfung, mithilfe von markergestützter Selektion Resistenzgene gegen Gelb- und Braunrost in die Dinkelsorten OBERKULMER ROTKORN und OSTRO eingelagert. Die Anfälligkeit dieser alten Sorten gegenüber den neusten Stämmen der Erreger beschränkt aktuell die Anbaubereitschaft der Produzenten wesentlich. Über beschleunigte Rückkreuzungen wird der ursprüngliche Sortentyp in möglichst allen anderen Eigenschaften wiederhergestellt. Dies mit dem Ziel, die grosse marktseitige Nachfrage nach diesen im Label «UrDinkel» zugelassenen Sorten weiter zu befriedigen.

Anmeldungen und Einschreibungen Getreide

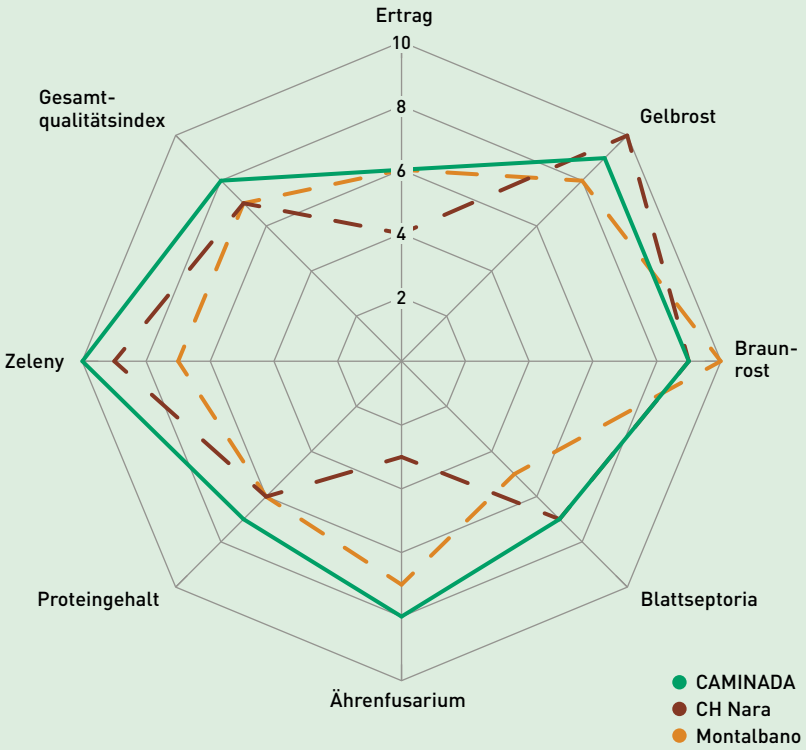


Anzahl Einschreibungen und Anmeldungen für Triticale, Winter- und Sommerweizen sowie die Anzahl Länder, in denen diese Sortenprüfungen durchgeführt wurden

Caminada

Die neue Winterweizensorte CAMINADA steht seit 2020 in den offiziellen Sortenprüfungen und sollte für die Aussaat 2024 auf der Liste der empfohlenen Sorten eingetragen sein. Aktuell läuft die Saatgutproduktion für eine Markteinführung in der Schweiz, in Frankreich und Italien.

Sortenprofil CAMINADA



Die Merkmale sind transformiert in eine Skala von 1 (sehr schlecht) bis 10 (sehr gut).
Quelle: offizielle Sortenprüfung Schweiz, HV40, 2020–21

NEUE SORTE

Stärken

- Frühreife
- Topqualität für den CH-Markt, starker Eliteweizen für Frankreich und Italien
- Sehr gutes Resistenzprofil

Soja

Soja ist im Aufwind, die Vermehrungsfläche und auch der Anbau nehmen zu. Mit fünf Neueinschreibungen und einer grossen Zahl an Anmeldungen sind wir auf gutem Weg, unser Portfolio zu erneuern und auszubauen. Auch international stossen die Sorten auf grosses Interesse, trotz zunehmender Konkurrenz aus anderen europäischen Zuchtprogrammen.

Ziel des gemeinsamen Zuchtprogramms mit Agroscope ist die Entwicklung von frühreifen Sojasorten (Reifeklassen 000 und 00), die gut an die klimatischen Bedingungen der Schweiz angepasst sind. Die Sorten müssen sich durch eine gute Kühletoleranz, passende Frühreife und hohen, stabilen Ertrag auszeichnen. Qualitativ ist der Proteingehalt entscheidend. Für die menschliche Ernährung wird grosser Wert auf die Verarbeitungseigenschaften, Tofu-Ausbeute, Festigkeit und Geschmack gelegt. In Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partner in Frankreich führen wir ein zusätzliches Zuchtprogramm für spätere Reifegruppen.
Auf unserem Versuchsbetrieb beteiligen wir uns aktiv an den Sortenprüfungen und sind für die Erhaltungszüchtung, Produktion des Basissaatguts, die Sortenadministration, das heisst Anmeldungen und Einschreibungen zur Sortenprüfung und zum Sortenschutz, sowie die kommerzielle Entwicklung der Sojasorten verantwortlich.

Zuchtfortschritt beschleunigen
Im letzten Jahr haben wir versucht, den Zuchtprozess durch Zwischengenerationen zu beschleunigen. Die Vermehrungsrate der F1-Generation im Gewächshaus in Changins (VD) war allerdings unbefriedigend. Wir werden hier mögliche Anpassungen in der Gewächshaustechnologie prüfen. Die F3-Generation konnte erfolgreich in einer Wintergeneration in Chile vermehrt werden. Einzig der Saatguttransport zurück in die Schweiz bereitete logistische Probleme und führte zu einem Zeitverlust. Auch hier sind Optimierungen in den logistischen Abläufen geplant.
Seit 2019 konnten zunehmend mehr Sorten zu einer offiziellen Sortenprüfung angemeldet werden. Neben der Schweiz wird hauptsächlich in Frankreich, Deutschland und Österreich angemeldet, in Einzelfällen auch in Polen, Italien, Russland oder der Ukraine. Dieses Jahr haben wir insgesamt acht neue Kandidaten für offizielle Prüfungen im Ausland angemeldet.

Fünf Einschreibungen in der Schweiz
In diesem Jahr konnten wir fünf Sorten einschreiben. In der Schweiz zeichnet sich TAMARIX vor allem durch eine gute Standfestigkeit aus. PROTELINE erhielt die Einschreibung in Deutschland aufgrund eines sehr hohen

«Leistungsfähige Sojasorten tragen zur nachhaltigen Proteinversorgung bei.»

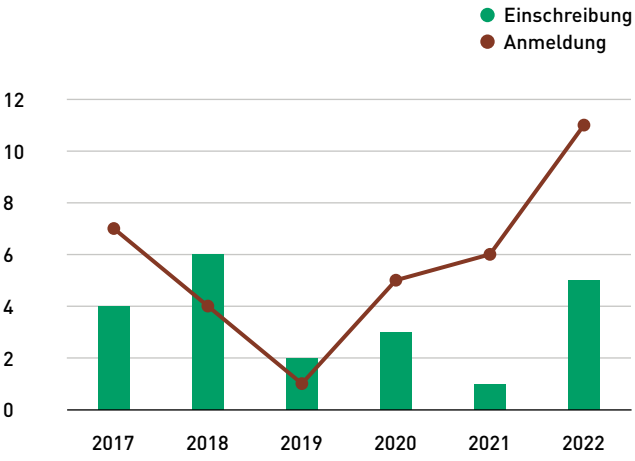
Christoph Barendregt

Ertragspotenzials. PAPRIKA ist nun auch in Österreich registriert. Mit SIMPOL gelang die Einschreibung einer etwas späteren Sorte (00/0) in Frankreich. Zudem haben wir über internationale Partner die Einschreibung von XENA in Russland realisiert.
Infolge der Neueinschreibungen und der hohen Anzahl laufender Anmeldungen mussten wir die Basissaatgut- und Reinhaltungsfläche dieses Jahr um 3 ha auf 11,7 ha erhöhen. Unser Ziel ist es, unseren Partnern frühzeitig Saatgut liefern zu können, damit diese im Einschreibungsjahr bereits über genügend Saatgut für einen raschen Vermehrungsaufbau, Versuche und Demos verfügen. Wir haben dafür auch erstmals auf Flächen der LAG in Avenches (VD) zurückgegriffen.

Vielfalt in Genetik und Vermarktung

In der Schweiz sind die Vermehrungsflächen von Soja um 36% gestiegen aufgrund von zusätzlichen Flächenbeiträgen für menschliche Ernährung seitens des Bundes und von geforderten Umstellungen in der Wiederkäuerfütterung auf ausschliesslich einheimisches Futter auf Bio-Suisse-Betrieben. Entsprechend beträgt der Bioanteil der Vermehrungsflächen hohe 40%. Die Basis für die Ausdehnung der Sojaflächen bildet auch unser Zuchtprogramm, welche neue, gut angepasste Sorten für die Schweiz hervorbringt. Unsere Partner im Ausland prüfen die Zuchtlinien bereits frühzeitig unter ihren Bedingungen, parallel zu unseren Züchtungsversuchen. Auf diese Weise nutzen wir die genetische Vielfalt des Zuchtprogramms bestmöglich, denn es kommt regelmässig zu Einschreibungen im Ausland von Kandidaten, welche in der Schweiz nachrangig abschneiden. Zurzeit bedienen wir 20 Partner aus neun verschiedenen Ländern, deren jeweiliger Vermarktungsradius ist häufig länderübergreifend. Mit einer Diversifizierung unserer Partner versuchen wir, zusätzliche Vertriebskanäle zu erschliessen. So auch im stark wachsenden Sojamarkt in Frankreich, den wir bisher über einen spezifischen Partner bearbeitet haben. In den letzten Jahren haben wir auf verschiedenen Wegen versucht, Zugang zum riesigen Sojamarkt in der Ukraine und in Russland zu erhalten. Nach Einschreibungen in der Ukraine haben wir mit XENA im letzten Jahr die erste Einschreibung in Russland erreicht.

Anmeldungen und Einschreibungen Soja



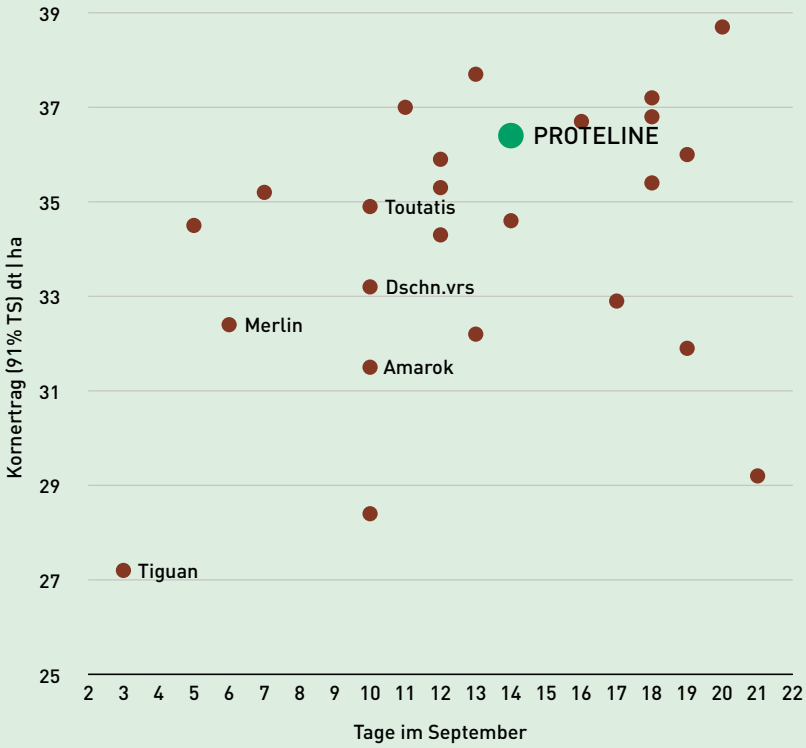
Anzahl Sorten, welche für eine offizielle Sortenprüfung angemeldet wurden, sowie die Anzahl Einschreibungen, welche erreicht wurden

Sortenliste Seite 33

Proteline

Die Sorte PROTELINE wurde in den Jahren 2020 und 2021 in Deutschland geprüft und eingeschrieben, aktuell läuft der Aufbau von Vermehrungssaatgut für die Entwicklung in Deutschland, Frankreich, Benelux und Polen.

PROTELINE – Kornertrag versus Frühreife



VRS: Verrechnungssorten
Quelle: Bundessortenamt Deutschland, offizielle Sojaprüfung 2020/21

NEUE SORTE

Stärken

- Sehr hoher Ertrag im Verhältnis zur Frühreife
- Gute Unkrautunterdrückung durch sehr gute, frühe Bodenbedeckung
- Gute Standfestigkeit
- Durchschnittlicher Proteingehalt von 37,7%

Mais

Im Geschäftsbereich Mais liegt die Gesamtverantwortung in wissenschaftlicher und finanzieller Hinsicht bei der DSP. In Delley (FR) und Avenches (VD) verfügt die DSP über sehr gut geeignete und diverse Standorte für die Züchtung von breit adaptierten Maishybriden. Mit dem fachkundigen Personal und der vorhandenen Infrastruktur sind gute Voraussetzungen für eine erfolgreiche Züchtungsarbeit gegeben.

Maiszüchtung in internationaler Kooperation

Mit dem Zusammenschluss der Maiszüchtung der DSP und der Saatzucht Gleisdorf SZG (s. S. 21) eröffnen sich ganz neue Perspektiven für die Zukunft des Zuchtprogramms. Einerseits werden die genetischen Pools signifikant erweitert, was für die Schöpfung neuer Diversität und neuer erfolgreicher Inzuchtlinien von zentraler Bedeutung ist. Die systematische Nutzung bereits etablierter Linien beider Programme wird ebenfalls die Anzahl Hybriden mit hohem Potenzial vervielfachen.

Anderseits stehen nun für die Zucht zwei unterschiedliche Umwelten zur Verfügung, die sich komplementär nutzen lassen. In Delley (FR) werden weiterhin frühe, kühletolerante, silomaisbetonte Linien gezüchtet, während in Gleisdorf (A) frühes, kontinentales, hitze- und dürretolerantes körnermaisbetontes Material entwickelt wird. Die daraus entwickelten «Delley×Gleisdorf»-(DG-)Hybriden sollen somit, dank ihrer breiten Anpassung, auch unter stark wechselnden klimatischen Bedingungen weiterhin hohe und stabile Erträge liefern können.

Auch das Prüfungsnetz von ca. 18000 Prüfparzellen wird durch den Zusammenschluss erweitert. Bereits für die ersten Prüfungen stehen dem gemeinsamen Zuchtprogramm nun mehr Standorte zur Verfügung. Delley (FR) wird weiterhin als Silomais-Hauptplattform dienen, während in Gleisdorf der Fokus auf Körnermais gerichtet ist.. Für die weiteren Prüfungen und präkommerziellen Versuche entsteht ein breit abgestütztes Prüfnetz mit über 50 Standorten, von der Spitze der Bretagne bis Osteuropa mit Fokus auf die Hauptmärkte Frankreich und Deutschland.

Die Produktion von Experimentalhybriden wird vermehrt in Gleisdorf durchgeführt, da der SZG, dank enger Zusammenarbeit mit lokalen Mais-Saatgut-Produzenten, ca. 50 ha Vermehrungsflächen zur Verfügung stehen. Somit entfällt ein Teil der Kreuzungsarbeit in der Schweiz und im Winter-Zuchtgarten in Chile, was die Kosten senken, aber auch die Saatgutverfügbarkeit verbessern soll.

Dank der Nutzung aller Synergien und der Optimierung der Zucht sollen weiterhin genügend Sorten pro Jahr entwickelt werden, um die Kunden beider Partner zu bedienen.

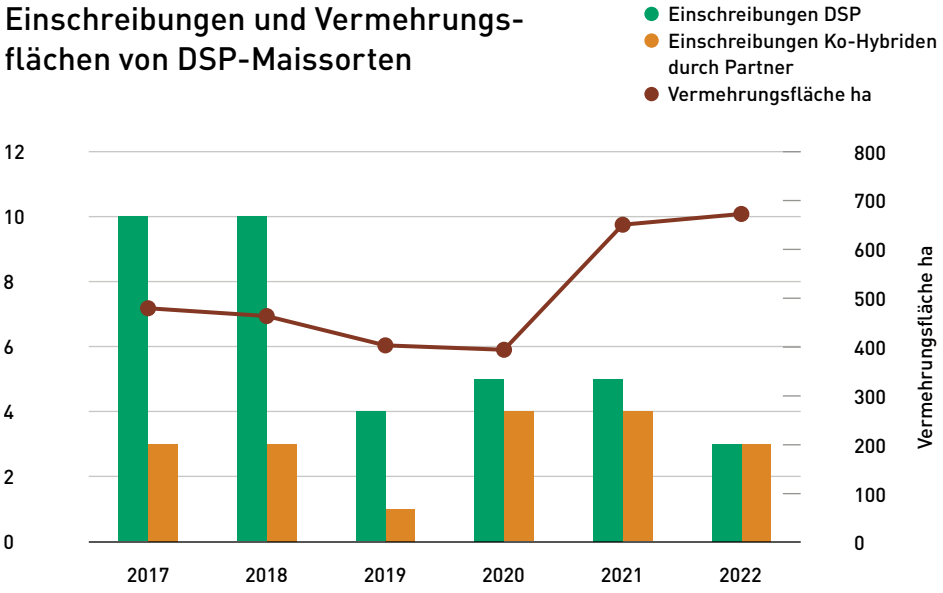
Saatgutproduktion unter erschwerten Bedingungen

Wie aus den Saatgutproduktionsergebnissen des Jahres 2021 wetterbedingt zu erwarten war, blieben die Maissaatgutverkäufe unserer Sorten, und damit auch die erzielten Lizenzeinnahmen, deutlich unter den Erwartungen. Zwei Partner legten zusätzliche Wintervermehrungen der Sorten LIVORNO und VOLOS in Chile an. Der Saatgutproduktionsplan unserer Maissorten für das Jahr 2022 war mit Bestellungen für über 650 ha sehr verheissungsvoll. Wie stark die Anbaubereitschaft der Saatgutproduzenten durch die hohen Preise für Körnermais und andere Kulturen beeinträchtigt war, erfuhren wir erst im Laufe der Wachstumsperiode: Mehr als 100 ha der vereinbarten Produktionsfläche wurden von den Produzenten nicht angesät! Die vielerorts heissen Temperaturen während der Blüte alarmierten die Maissaatgutbranche zusätzlich. In vielen Fällen wird zum Berichtszeitpunkt die Ernte unter 50% einer Normalernte geschätzt. Die internationale Maissaatgutbranche hat mit regionalen Ausfällen aufgrund von Hitze oder Trockenheit umzugehen gelernt, doch im Jahr 2022 traten mit den weitverbreiteten Hitzewellen Produktionsausfälle vom Süden und vom Westen Frankreichs bis Zentral- und Osteuropa in einem bisher nicht bekannten Ausmass auf. Im Markt bereits etablierte Sorten können eine einjährige geringe Saatgutverfügbarkeit häufig gut verkraften. Hingegen gefährden die Produktionsausfälle das Marktpotenzial von neuen Sorten erheblich. Es bleibt ein positives Signal, dass aktuell aus dem Markt das Interesse an unseren neuen Sorten wie SILORIA, TRIBECA, MIRATIX und MINSK weiter bestätigt wird.

«Die Maissorten von der DSP erfüllen die Ansprüche meiner Kunden bestens.»

J.-L. Claverotte, Allsem

Einschreibungen und Vermehrungsflächen von DSP-Maissorten



Anzahl Einschreibungen von Maissorten der DSP und von Ko-Hybriden durch Partner sowie die gesamte Vermehrungsfläche der Maissorten der DSP und Partner

Minsk

Die frühe Silomaissorte MINSK (S220) wurde in den Jahren 2020 und 2021 in der Slowakei, in Litauen und in Grossbritannien eingeschrieben. MINSK zeigt vor allem auch unter Stressbedingungen stabile gute Erträge und wird in Deutschland und Frankreich entwickelt.

MINSK – Ertrag und Frühreife

Ertrag und Frühreife der Silomaishybride MINSK, private Versuche 2019–2021, 18 Orte CH, DE, FR, AT

NEUE SORTE

Stärken

- Sehr gute Jugendentwicklung
- Gute Silomais- und Biogasqualität
- Gutes Saatgutertragspotenzial

Gemeinsame Maiszüchtung

Die DSP und die Saatzucht Gleisdorf (SZG) werden die Hybridmaiszüchtung künftig gemeinsam organisieren und durchführen. Damit werden Synergien genutzt und die züchterische Entwicklung von Maishybriden gestärkt.

Mit dem Ausstieg von Semillas Fitó aus der Züchtung von frühen Silomaissorten und somit auch aus DEFI Genetics SA konnte die DSP mit der Saatzucht Gleisdorf (SZG) aus Österreich einen kompetenten Partner für die Weiterführung der Maiszucht gewinnen. Die SZG ist seit über 75 Jahren erfolgreich in der Züchtung und Sortenentwicklung von ertragreichen Hybridmaissorten tätig und bereits langjähriger Partner der DSP für Linien-, Parzellen- und Zuchtgartenaustausch. Nun werden beide Zuchtprogramme zusammengeführt und in einer 50:50-Kooperation neu für die Zukunft ausgerichtet. Vorrangig werden Körner- und Silomaishybriden im Reifebereich FAO 200–300 entwickelt. Beide Unternehmen verfügen über eine leistungsfähige Genetik und eine grosse Anzahl an Sortenzulassungen im europäischen Raum. Die Komplementarität der Zuchtprogramme, bereits durch zahlreiche erfolgreiche Ko-Hybriden belegt, wird nun noch systematischer ausgeschöpft. Hierzu spielen die derzeitigen Züchtungsstandorte in Delley (CH) und Gleisdorf (AT) weiterhin eine wesentliche Rolle. Mit der Kooperation stärken wir die Maiszüchtung und das Angebot von Maisgenetik «aus bäuerlicher Hand». Aus Sicht der DSP trägt der Geschäftsbereich auch zur Diversifizierung des Betriebs bei, was die saisonal stark schwankende Auslastung der Infrastruktur, der Maschinen und des Personals verbessert und eine geregelte Fruchtfolge ermöglicht.

«Die DSP und die SZG ergänzen sich ideal.»

Karl-Heinz Camp

Futterpflanzen

Hohe Lizenzmeldungen bestätigen den Erfolg des Schweizer Zuchtprogramms und die europaweite Nachfrage nach qualitativ hochstehenden Futterpflanzen. Fünf neue Sorten von Bastardraigras, Rohrschwingel und Schotenklee haben die hohe Hürde zur Neuregistrierung als Sorte genommen.

Langjährige und erfolgreiche Züchtung

Im «Grasland» Schweiz hat die züchterische Bearbeitung der Futterpflanzen eine lange Tradition. Bei Agroscope im Reckenholz wird seit Jahren eine breite Palette von Arten bearbeitet. Die Sorten zeichnen sich durch wertvolle agronomische Eigenschaften wie hohes Ertragspotenzial, Futterqualität, Krankheitsresistenz und Ausdauer aus. Die DSP als Sortenmitinhaberin ist für die Registrierung und Vermarktung der Sorte im In- und Ausland und für die Produktion von Basissaatgut zuständig. Die Kunden der DSP vermehren die Sorten in einer letzten Generation zu Gebrauchssaatgut (Z-Saatgut) und verkaufen diese im In- und Ausland.

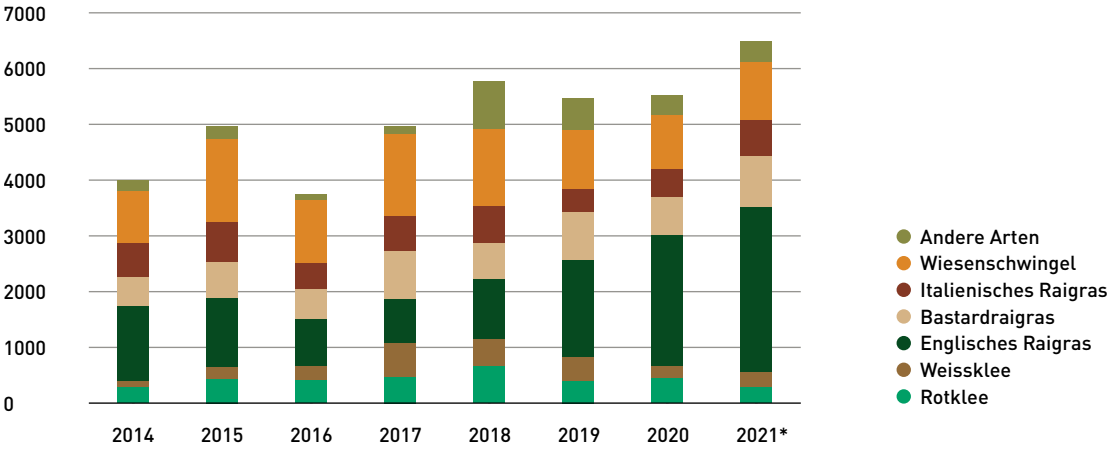
Neue Registrierungen

In der Schweiz ist mit den beiden Bastardraigräsern SALARIA und GALAXIAS ein neues züchterisches Niveau erreicht worden. Zudem konnten wir mit LOTELLA erstmalig eine Schotenkleesorte in die Liste der empfohlenen Sorten eintragen lassen. In Frankreich haben die Bastardraigräser RHEA und SALARIA ebenfalls die hohe Hürde genommen. In Österreich hat die neue Rohrschwingelsorte ROHRELLA die Registrierung geschafft. Das Portfolio der Futterpflanzensorten umfasst mittlerweile 101 Sorten aus 14 Arten.

Produktion von Vorstufen und Basissaatgut

Die DSP produziert Vorstufen- und Basissaatgut entweder im Vertragsanbau mit Saatgutproduzenten oder in Eigenproduktion. Im Auftrag der DSP sind im Jahr 2022 in der Schweiz 85 ha (25 ha Klee, 60 ha Gräser) bei Feldbesichtigungen anerkannt worden. Zusätzlich wurde im Ausland auf etwa 25 ha Basissaatgut für die DSP produziert. Der Wegfall von chemischen Pflanzenschutzmitteln stellt zunehmende Anforderungen an die Kulturführung. So führt die Kleespitzmaus, deren Larven die Blütenanlagen von Rotklee zerstören, zunehmend zu Ertragsausfällen. Auch der Wegfall des Sikkationsmittel Reglone erschwert eine sichere Ernte. Sofern es das Wetter zulässt, erntet die DSP ihre eigenen

Produktion Z-Saatgut aus Sorten von der DSP/ Agroscope seit dem Jahr 2014 in Tonnen



*provisorisch

Sortenliste Seite 29

«Die neuen Bastardraigräser SALARIA und GALAXIAS erreichen ein neues Niveau.»

Christian Ochsenbein

Flächen zunehmend in zwei Durchgängen über Mahd und Schwaddrusch. Die Vorteile sind der Wegfall der Sikkation bei Klee, die bessere Druschqualität und -leistung sowie der verminderte Energieaufwand zur Trocknung.

Die DSP liefert ihr Basissaatgut an drei Gruppen von Kunden:

- An die Schweizer Vermehrungsorganisationen bzw. deren Saatgutproduzenten. Sie produzieren insbesondere den Inlandsbedarf an Mattenklee, frühem Englischem Raigras und Wiesenfuchsschwanz. Gemäss der Statistik von swisssem wurden dieses Jahr bei Feldbesichtigungen in der Schweiz 246 ha Kleesaaten und 216 ha Grassaaten anerkannt.
- An die Schweizer Feldsamenhändler, welche eine Vertragsproduktion im Ausland organisieren, insbesondere für diejenigen Sorten und Arten, welche nicht in der Schweiz produziert werden können
- An die ausländischen Sortenvertreter (Vertragspartner), welche ihrerseits die Sorte vermehren und das Gebrauchssaatgut in ihrer Region oder mit Einverständnis der DSP auch dem Schweizer Samenhandel verkaufen

Alle drei Kundengruppen tragen zur sicheren Versorgung der Schweiz mit hochwertigem Saatgut bei und ermöglichen den Futterproduzenten Zugang zum genetischen Fortschritt, welchen die Sorten von der DSP/Agroscope bieten.

Zunehmender Anbau von CH-Sorten

Im Jahr 2021 wurden von den Sorten insgesamt über 6500 t Z-Saatgut geerntet (Hochrechnung), was ein neuer Rekord darstellt. Zum Wachstum haben insbesondere unsere Kunden im Ausland beigetragen, welche die Sorten im Premiumsegment vermarkten. Ihr Anteil betrug 71% der Erntemenge. Hohe Mengen wurden insbesondere für Englisches Raigras erreicht, hingegen wurden uns niedrigere Mengen an Rotklee gemeldet, was eine Folge der erschwerten (nassen) Bedingungen sowohl in der Schweiz als auch in den bedeutenden europäischen Produktionsgebieten sein dürfte. Hinzu kommen in all diesen Regionen die steigenden Herausforderungen in der Rotkleeproduktion durch den Wegfall von Insektiziden und Sikkationsmitteln.

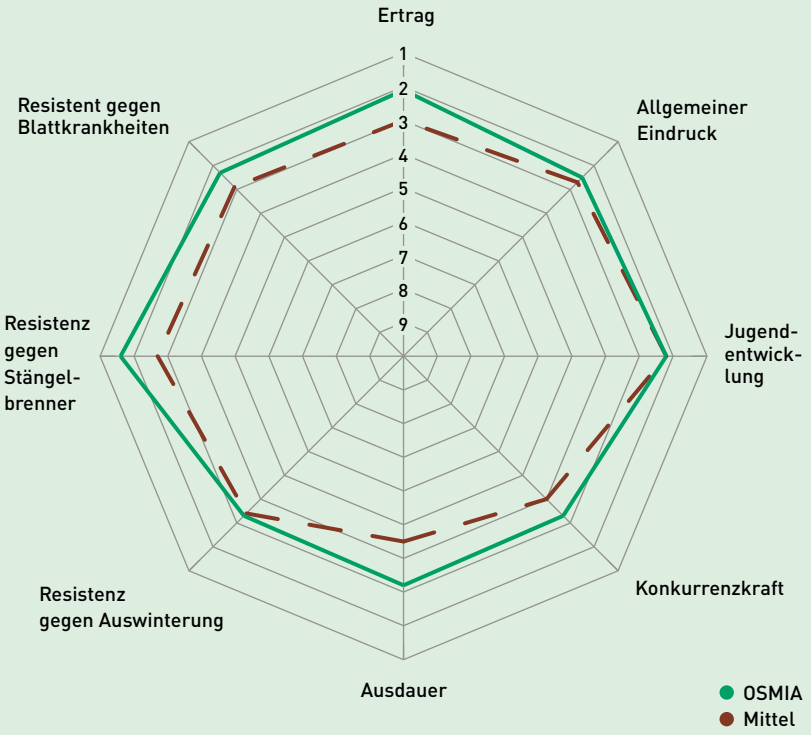
Luzerne-Screening

Mit dem Projekt «Chluz» (2021–2024) schaffen wir gemeinsam mit Agroscope die Basis für die Ergänzung des Schweizer Zuchtprogramms mit Luzerne. Hierzu werden vorhandene genetische Ressourcen an mehreren Standorten auf Schweizer Bedingungen getestet. Parallel etabliert Agroscope die Methodik für Resistenztests. Im trockenen Sommer 2022 konnte die Luzerne ihre Vorteile im Vergleich mit den Gräsern ausspielen.

Osmia

Nachdem die Sorte OSMIA mit Bestnote ins tetraploide Mattenkleesortiment der Schweiz aufgenommen wurde, hat sie 2021 auch die Wertprüfung in Deutschland sehr erfolgreich bestanden. Sie liefert hohe Erträge über mehrere Jahre, auch dank der stark erhöhten Resistenz gegenüber dem Südlichen Stängelbrenner.

OSMIA im Vergleich zum Mittel der zugelassenen tetraploiden Rotkleesorten



Skala: 1: sehr hoch bzw. sehr gut; 9: sehr niedrig bzw. sehr schlecht
Quelle: Suter D. et al. 2019. Rotklee unter der Lupe: Ergebnisse der Sortenprüfung 2016–2018. Agrarforschung Schweiz 10(11), 454–461

NEUE SORTE

Stärken

- Hoher stabiler Ertrag
- Resistenz gegen Südlichen Stängelbrenner
- Ausdauer über mehrere Jahre

Gemüse

Seit einigen Jahren wächst das Interesse an alten, einheimischen und einzigartigen Gemüsesorten beim Hobbygärtner und bei Landwirtinnen für den Direktverkauf. Mit dem Anbau tragen sie zum Erhalt der Vielfalt bei.

Erhalt der Schweizer Züchtungen
Die DSP engagiert sich für die Erhaltung und Vermehrung von Gemüsesorten, welche ehemals von Agroscope gezüchtet wurden, zum Beispiel die berühmten «Zefa»-Sorten. Aber auch verbesserte lokale, alte Sorten gehören dazu. Zu diesem Zweck arbeitet die DSP mit rund 20 Produzentinnen und Produzenten zusammen, die entweder biologisch oder konventionell produzieren.
Viele der vermarkteten Gemüsesorten werden speziell von Hobbygärtnern oder von Direktvermarktern nachgefragt, welche auf der Suche nach etwas Speziellem und einem authentischen Geschmack sind. Ebenso vermehrt die DSP alte Gemüsesorten im Rahmen des Nationalen Aktionsplans (NAP) mit Unterstützung des BLW für die Genbank Changins. Dabei verfolgen wir auch das Ziel, einzelne Sorten wieder für den Hobbymarkt zu etablieren und so die einheimische Sortenvielfalt zu steigern.

Spezielle Gemüsesorten im Trend
Während die Verkäufe im konventionellen Segment im Vergleich zum ausserordentlichen Vorjahr wieder etwas rückläufig waren, bewegten sie sich im Biosegment auf ähnlichem Niveau und lagen somit über den Erwartungen. Der Hausgarten mit speziellen Gemüsesorten bleibt auch nach der Pandemie im Trend. Mittlerweile umfasst das Biosegment rund 60% der Verkäufe.

Gutes Produktionsjahr
Das Wetter hatte kaum einen negativen Einfluss auf die Erträge dieses Jahr, und die Bewässerung war vor allem beim Setzen notwendig. Die Trockenheit nach der Blüte wirkte sich vielfach positiv auf die Erträge und die Qualität aus, da für den Schnitt der optimale Zeitpunkt abgewartet werden konnte.

Neue Projekte
In den nächsten Jahren werden zwei Projekte vom BLW finanziell unterstützt. Das erste Projekt ist die siebte Phase der Gemüsevermehrungen zwecks Einlagerung in die Genbank. Beim zweiten werden alte Sorten aus sieben Arten (z. B. Gurken oder Erbsen) in Zusammenarbeit mit einem Wirtschaftspartner im konventionellen und biologischen Anbau getestet und geschmacklich bewertet. Jährlich sollen ein bis zwei Sorten für die Vermarktung im Hobbybereich entwickelt und bei Bedarf züchterisch bearbeitet werden.

Dorniger Kardy Argenté de Plainpalais

Sortenliste Seite 35

Berac

Die Stielmangoldsorte BERAC ist eine Züchtung der Eidgenössischen Forschungsanstalt Changins aus den 90er-Jahren. Dazu wurden Pflanzen aus verschiedenen Populationen aus Schweizer und französischer Herkunft gekreuzt und während mehrerer Generationen selektiert. Die Sorte zeichnet sich durch eine grosse Homogenität, breite, weisse Stiele, hellgrüne, leicht gewölbte Blätter und eine gute Krankheitstoleranz aus. Sie ist dank ihren Eigenschaften immer noch sehr beliebt.

BERAC ist weissstielig.

CH-SORTE

Stärken

- Grosser Ertrag dank hoher Anzahl Stiele/Pflanzen
- Sehr schossfest
- Für Frühlings- wie Herbstanbau geeignet

BERAC kurz vor der Saatguternte

Erneuerung der Infrastruktur

Mit dem Versuchsbetrieb steht der Saatgutbranche ein leistungsstarkes Werkzeug für Dienstleistungen im Feld zur Verfügung. Das Bauprojekt zur Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur und die Personalplanung stellten dieses Jahr besondere Herausforderungen dar.

Der Versuchsbetrieb verfügt über vielseitige Fachkenntnisse in der Anlage von Feldversuchen und in der Saatgutproduktion. Dazu gehören die Feldplanung, Saatgutvorbereitung, Pflegearbeiten, Bonituren, Ernte, Analyse des Erntegutes und der Einsatz der hierfür benötigten spezifischen Gerätschaften. Die durch unsere Feldequipe bewirtschaftete Fläche beträgt im Berichtsjahr rund 62 ha.

Herausforderung Bauprojekt

Eine betriebliche Herausforderung, welche wir gerne angenommen haben, stellte unser Bauprojekt dar. Mitte Oktober 2022 konnten wir das neue Regallager beziehen. Aufgrund von Lieferverzögerungen hat sich der Umzug um drei Monate verspätet. Das Umlagern der Ware auf die neuen Plätze verlangte eine gewissenhafte Vorbereitung, insbesondere zur Aktualisierung der eben erst eingeführten Warenwirtschaftssoftware und zur Festlegung der neuen Abläufe mithilfe von Strichcodes. Zum Zeitpunkt des Berichts hat nun die zweite Etappe mit dem Abbruch des alten Lagers und der Erstellung der neuen Saatgutaufbereitungshalle begonnen. Trotz der Verzögerung rechnen wir damit, dass wir diese rechtzeitig auf die neue Ernte 2023 in Betrieb nehmen können. Für das Bauprojekt sind ca. 70% der Aufträge fest vergeben. Die Kosten dafür waren erst wenig betroffen vom aktuellen Teuerungsschub und bewegen sich im Rahmen des Budgets.

Herausforderung Personalplanung

Eine weitere Herausforderung ergab sich durch den Vorsprung der Vegetation von ca. zwei Wochen per Anfang Mai 2022. Die rechtzeitige Erledigung aller Pflegemassnahmen, Boniturdurchgänge und Erntearbeiten gestaltete sich dadurch schwierig. Hinzu kam, dass sich viele Tätigkeiten von der allgemeinen Ferienzeit in den Juni verschoben, was den Mangel an Hilfskräften – häufig Studentinnen und Studenten – zusätzlich verschärfte. Dank grossem Einsatz und etlichen Überstunden konnte die Ernte trotzdem zeitgerecht eingefahren werden.

Neues Regallager vor dem Umzug

Übersicht über die bewirtschafteten Flächen 2021/22 (in Aren)

	Getreide	Mais	Leguminosen	Futterpflanzen	Gemüse	Total
Zuchtgarten und Isolierfelder / Leistungsprüfung	559	1435	159	–	–	**2153**
Erhaltungszüchtung und Vermehrung	1025	–	339	–	–	**1364**
Produktion Vorstufen- und Basissaatgut*	894	150	673	560	190	**2467**
Versuche/Nachbaukontrolle/Demo	84	96	–	55	–	**235**
Total DSP	**2562**	**1681**	**1171**	**615**	**190**	**6219**
Externe Vertragsproduktionen Vorstufen- und Basissaatgut*	2079	408	–	7961	479	**10927**

* inkl. Gebrauchssaatgut für Gemüse

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung

Warenumsatz und Warenaufwand bleiben stabil. Die Lizenzeinnahmen in den Bereichen Futterpflanzen und Soja steigen stark an. Die Anzahl Mitarbeiter nimmt zu, der Personalaufwand ist daher dementsprechend grösser, trotz der Rückerstattung der Arbeitgeberbeitragsreserve. Es konnten aufgrund einer Vereinbarung mit der kantonalen Steuerbehörde reguläre und ausserordentliche Abschreibungen vorgenommen werden. Der Gewinn wird so optimiert.

	2021/2022 CHF	2020/2021 CHF
Ertrag		
Warenumsatz	1 787 111	1 806 893
Lizenzertrag	3 843 447	3 374 948
Mandate und Diverses	72 166	80 363
Nettoertrag	**5 702 724**	**5 262 204**
Aufwand		
Warenaufwand	-1 466 263	–1 455 053
Bruttogewinn	**4 236 461**	**3 807 151**
Personalaufwand	-2 911 233	–2 632 204
Betriebsaufwand	-872 491	–969 593
Betriebsgewinn	**452 737**	**205 354**
Abschreibungen	-437 272	–169 061
Finanzen, Liegenschaften	-4848	22 363
Steuern	-6357	–10 563
Jahresgewinn	4260	48 093

Bilanz per 30. September

Die Position «Andere Forderungen» hat die Selbstfinanzierung des Baus einer Lagerhalle und von Einrichtungen ermöglicht, was im Anlagevermögen aufgeführt ist. Zum Zeitpunkt des Abschlusses haben wir mehr offene Kreditorenrechnungen. Die «Sonstige Verbindlichkeiten» enthalten eine Rückstellung für eine ausserordentliche Abschreibung. Bei den «Verschiedenen Fonds» nimmt der Züchtungsfonds von Agroscope aufgrund von Projektfinanzierungen ab.

	2021/2022 CHF	2020/2021 CHF
Aktiven		
Flüssige Mittel	247 062	350 406
Debitoren	126 210	82 628
Andere Forderungen	519 711	1 841 508
Warenvorräte	333 001	338 001
Anlagevermögen, Lizenzrechte	2 322 807	629 836
Total Aktiven	**3 548 791**	**3 242 379**
Passiven		
Kreditoren	563 491	290 297
Andere Verbindlichkeiten	766 318	629 764
Diverse Fonds	563 256	670 852
Eigenkapital	1 651 466	1 603 373
Jahresgewinn	4260	48 093
Total Passiven	**3 548 791**	**3 242 379**

Futterpflanzen

Download
Sortenliste
Futterpflanzen

Sortenliste Futterpflanzen

ART/SORTE	PLOIDIE / BLÜTE	EINGETRAGEN SEIT	LAND
Bastardraigras			
Rhea	2n, früh	2022 (neu)	FR
Sabella	2n, früh	2018	UK
Marmota	4n, sehr früh	2001	CH, LU
Palio	4n, sehr früh	2016	CH, DE, FR
Sorex	4n, sehr früh	2010	CH
Bobak	4n, sehr früh bis früh	2016	CH, FR
Palmata	4n, sehr früh bis früh	2010	CH, FR
Rusa	4n, sehr früh bis früh	2000	CH, DE
Salaria	4n, sehr früh bis früh	2022 (neu)	FR
Daboya	4n, früh	2010	CH, FR
Dorcas	4n, früh	1995	CH, LU, NL, PL
Dorella	4n, früh	1917	CZ, UK
Ibex	4n, früh	2000	CH, AT, DE, LU
Leonis	4n, früh	2005	CH, AT, CZ, DE
Ocadia	4n, früh	2010	CH
Pereneia	4n, früh	2017	CH
Galaxias	4n, mittel	2022 (neu)	CH
Englisches Raigras			
Araias	2n, sehr früh	2018	CH, DE
Arara	2n, sehr früh	2007	CH, AT
Arolus	2n, sehr früh	2007	CH
Marava	2n, sehr früh bis früh	2015	DE
Koala	2n, mittel bis spät	2018	CH
Algira	4n, sehr früh	2013	CH, LU
Arcturus	4n, sehr früh	2013	CH, LU
Artesia	4n, sehr früh	2006	CH, AT, DE
Arvicola	4n, sehr früh	1996	CH, AT, DE, LU
Salamandra	4n, sehr früh	2001	CH, DE, LU
Artonis	4n, sehr früh bis früh	2017	CH, DE
Lacerta	4n, sehr früh bis früh	1996	CH
Salmo	4n, früh	2013	CH, DE, FR, LU
Alligator	4n, früh bis mittel	2001	CH, AT, DE, LU
Allodia	4n, mittel	2013	CH, AT, DE, LU
Bellator	4n, mittel	2019	CH, DE
Soraya	4n, mittel	2012	CH, AT, DE, FR
Soronia	4n, mittel	2017	CH, DE
Vidalia	4n, mittel	2013	CH
Italienisches Raigras			
Rabiosa	2n, früh	2015	CH
Mustela	2n, früh bis mittel	2006	DE
Oryx	2n, früh bis mittel	2000	CH, DE

Sortenliste Futterpflanzen

ART/SORTE	PLOIDIE / BLÜTE	EINGETRAGEN SEIT	LAND
Bipes	2n, mittel	2021	CH
Caribu	2n, mittel	2005	CH
Xanthia	2n, mittel	2016	CH, AT, DE
Morunga	4n, früh	2008	CH, AT, DE
Midas	4n, früh bis mittel	2010	CH, AT
Numida	4n, mittel	2016	CH
Oryttus	4n, mittel	2019	CH, DE
Zebra	4n, mittel	2010	CH
Zebu	4n, mittel	2000	CH, LU, SI
Knaulgras			
Prato	4n, mittel bis spät	1986	CH
Beluga	4n, spät	2008	CH
Vostox	4n, spät	2020	DE
Diceros	4n, spät bis sehr spät	2009	AT, DE
Vormela	4n, spät bis sehr spät	2015	AT
Wiesenfuchsschwanz			
Alopex	4n, mittel	2003	CH, DE
Velox	4n, mittel bis spät	2018	CH
Wiesenschwingel			
Petrarca	2n, früh bis mittel	2008	FR
Praniza	2n, früh bis mittel	2011	CH, FR
Prayola	2n, früh bis mittel	2020	FR
Preval	2n, früh bis mittel	1993	CH, CZ, DE, FR, LU, NL
Paradisia	2n, mittel	2007	CH
Pardus	2n, mittel	2004	CH, AT, DE, LU, RU, SI
Pradel	2n, mittel	1998	CH, AT, DE, LU, NL, SK, HR
Tetrax	4n, mittel bis spät	2012	CH, AT, FR, RU
Rohrschwingel			
Otaria	6n, früh bis mittel	2009	CH, DE
Belfine	6n, mittel bis spät	2003	CH
Rohrella	6n, mittel bis spät	2022 (neu)	AT
Dauphine	6n, spät	2021	CA
Festulolium			
Felovia	4n, mittel bis spät	2009	CH
Felimare	4n, mittel bis spät	2018	CH
Wiesenrispe			
Hitobia	früh	2021	CH
Selista	mittel	2014	CH, AT
Rotklee (Mattenklee)			
Columba	2n, früh	2016	CH, DE
Lestris	2n, früh	2009	CH, CA, UA
Merula	2n, früh	2002	CH, AT, DE, FR, UK
Milonia	2n, früh	2016	CH, AT
Pavo	2n, früh	2002	CH, CZ, AT
Semperina	2n, früh	2016	CH, AT, DE
Corvus	2n, früh bis mittel	1999	CH, FR
Dafila	2n, sehr früh bis früh	2008	CH, FR
Formica	2n, sehr früh bis früh	1993	CH, FR
Milvus	2n, sehr früh bis früh	1993	CH, AT, DE, LU, PL

Sortenliste Futterpflanzen

ART/SORTE	PLOIDIE / BLÜTE	EINGETRAGEN SEIT	LAND
Astur	4n, früh	1998	CH, AT
Carbo	4n, früh	2010	CH, AT
Forelia	4n, früh	2016	CH
Osmia	4n, früh	2019	CH, DE
Pavona	4n, früh	2016	CH, AT
Ostrea	4n, früh bis mittel	2020	CH
Elanus	4n, sehr früh bis früh	2005	CH, DE
Fregata	4n, sehr früh bis früh	2008	CH, AT, DE
Larus	4n, sehr früh bis früh	1999	CH, DE, LU
Weiderotklee			
Pastiroma	2n, früh	2019	CH
Pastor	2n, früh	2010	CH, FR
Ackerklee			
Monaco	2n, früh	2011	CH
Weissklee			
Apis	4n, spät	2000	CH, AT, DE
Bombus	4n, spät	2000	CH, DE, SI
Fiona	4n, spät	2008	CH, AT
Munida	4n, spät	2014	CH, LU
Hornklee			
Lotella	4n, mittel bis spät	2019	CH, DE
Esparsette			
Perly	früh	1992	CH, IT, UK
Sarzens	früh bis mittel	2020	DE
Perdix	mittel	2011	CH

Getreide

Download Sortenliste Getreide

Sortenliste Getreide

ART/SORTE	KLASSE/TYP	EINGETRAGEN SEIT	LAND
Winterweizen			
Arina	Kl. 1	1981	CH
Alpval	Kl. 1	2020	CH
Axen	Kl. Top	2020	CH
Baretta	Kl. Top	2016	CH
Bimis		2021	CH
Bishorn		2021	CH
Bonavau		2020	CH
Bodeli		2021	CH
Cadlimo	Kl. Top	2018	CH
Cambrena	Biskuit	2009	CH
Caminada		2022 (neu)	CH
Campanile	Kl. 1	2019	CH
Chaussy	BIO	2022 (neu)	FR
CH Camedo	Kl. Top	2007	CH
CH Claro	Kl. Top	2007	CH
CH Combin	Kl. 1	2007	CH, BY, UA
CH Nara	Kl. Top	2007	CH
Dilago	Biskuit	2017	CH
Diribia		2022 (neu)	CH
Dolly	Ausland	2021	HR
Federis		2022 (neu)	CH
Forel	Kl. 1	2007	CH
Genius	Kl. 1	2018	DE
Hanswin	Kl. 1	2013	CH
Levis	Kl. 2	1997	CH
Ludwig *	Kl. 2	2004	CH
Molinera	Kl. Top	2010	CH
Montalbano	Kl. 1	2016	CH
Montalto	Kl. 2	2014	CH
Mossette		2020	CH
Mulan *	Futter	2007	CH
Pilatus		2022 (neu)	CH
Piznair	Kl. Top	2018	CH
Poncione	Futter	2017	CH
Posmeda	Kl. 2	2017	CH
Rosatch	Kl. Top	2017	CH
Runal	Kl. Top	2017	CH
Sailor *	Futter	2015	CH
Schilthorn		2021	CH
Segor	Kl. Top	2002	CH

* In Vertretung

Sortenliste Getreide

ART/SORTE	KLASSE/TYP	EINGETRAGEN SEIT	LAND
Sertori	Kl. 1	2009	CH
Siala	Kl. Top	2005	CH
Simano	Kl. 1	2011	CH
Spontan *	Kl. 2	2017	CH
Tamborello		2020	CH
Tinzen	Biskuit	2019	CH
Titlis	Kl. Top	1996	CH
Varappe	Kl. Top	2018	CH
Verzasca	Ausland	2018	FR
Sommerweizen			
Altare	Kl. 1	2010	CH, LU, LV
Arpille		2021	CH
CH Campala	Kl. 1	2008	CH
Continental	Ausland	2017	KZ
Daugana	Ausland	2016	EE, LT
Diavel	Kl. Top	2018	CH
Digana	Kl. Top	2011	CH, UA
Fiorina	Kl. Top	2001	CH, LT
Gagnone	Kl. 1	2018	CH
Gibloux		2021	CH
Kostanai	Ausland	2019	KZ
Liskamm	Ausland	2016	AT
Nufenen	Kl. Top	2018	CH
Prosa	Kl. Top	2011	CH, FI
Quantum= Dandy USA	Ausland	1996	CA, US
Quarna	Ausland	2002	SE, FI
Raven	Ausland	2018	CA
Togano	Kl. Top	2004	CH
Valbona	Ausland	2006	IT, MA
Wilkin	Ausland	2011	CA
Wintertriticale			
Balino		2018	CH
Larossa		2014	CH
Lerma		2021	CH
Trialdo		2011	CH
Triangoli		2021	CH
Sommer-/Wechseltriticale			
Villars		2013	CH
Winterroggen			
KWS Serafino *	Hybrid	2019	CH

* In Vertretung

Soja

Download Sortenliste Soja

Sortenliste Getreide

ART/SORTE	KLASSE/TYP	EINGETRAGEN SEIT	LAND
Recrut *			EU
Wiandi *			EU
Dinkel			
Oberkulmer Rotkorn	Typ A	1948	CH, DE, HU, NO
Ostro	Typ A	1978	CH, AT, HR
Polkura		2019	CH
Wintergerste			
Adalina *	6	2021	CH
Belinda *	6	2020	CH
Esprit *	6	2021	CH
Etincel *	6		EU
KWS Higgins *	6	2018	CH
KWS Meridian *	6	2012	CH
KWS Orbit *	6	2019	CH
KWS Tonic *	6	2014	CH
KWS Cassia *	2	2012	CH
Maltesse *	2	2017	CH
SU Celly *	2	2021	CH
Hobbit *	Hybrid	2015	CH
SY Baracooda *	Hybrid	2019	CH
SY Galileoo *	Hybrid	2020	CH
Sommergerste			
Explorer *	2	2016	CH
KWS Atrika *	2	2016	CH
Sydney *	2	2016	CH
Winterhafer			
Eagle *			EU
Wiland *			EU
Sommerhafer			
Canyon *	gelb	2018	CH
Delfin *	gelb	2021	CH
Lion *	gelb	2021	CH
Husky *	weiss	2013	CH
Zorro *	schwarz	2013	CH
Winterdurum			
Elsadur *			EU
Sambadur *			EU

* In Vertretung

Sortenliste Soja

SORTE	REIFEGRUPPE	EINGETRAGEN SEIT	LAND
Amandine	Früh	2012	CH, AT, LT
Amarok	Früh	2014	DE, BY, LT
Aveline	Früh	2005	CH
Castétis	Sehr spät	2010	IT
Coraline	Früh	2014	CH, PL
Everest	Früh	2018	UA
Galice	Früh	2015	CH, AT
Gallec	Früh	2000	CH, AT, BY, UA
Marquise	Mittelspät	2017	AT
Navaro	Sehr früh	2020	CH
Obélix	Früh	2014	CH, AT
Opaline	Mittelfrüh	2009	CH, UA
Paprika	Sehr früh	2020	CH, AT
Panoramix	Sehr spät	2019	IT
Protéix	Mittelspät	2009	CH
Proteline	Sehr früh	2022 (neu)	DE
Simpol	Früh	2022 (neu)	FR
Tamarix	Früh	2022 (neu)	CH
Tequila	Mittelfrüh	2013	CH
Tiguan	Früh	2014	AT, DE
Tourmaline	Früh	2013	CH, AT
Toutatis	Früh	2015	CH, AT, CZ, DE, LT
Xena	Sehr früh	2018	CH, DE
Yakari	Früh	2018	FR

Mais

Download Sortenliste Mais

Sortenliste Mais

SORTE	FAO-ZAHL	NUTZUNG	EINGETRAGEN SEIT	LAND
Achille VSM	300	K/S	2013	IT
Akku	240	S	2015	LT
Arriba	230	S	2018	LT
Assist	240	S	2015	NL
Aventicum	270	K/S	2017	SK
Azara	330	K	2022 (neu)	IT
Baloo	240	S	2015	LT, SK
Biscott	250	K/S	2022 (neu)	LT
Bonfire	270	S	2011	DE, UA
Bruno	250	S	2015	LT, SK
Camarino	290	S	2022 (neu)	SK
Carcassone	230	S	2020	LT
Cardif	200	S	2018	UK, LT
Cuneo	300	K/S	2017	SK, UA
Daridor	260	S	2016	LT
Delcampo	250	K/S	2010	NL, CH
Drifter	220	S	2021	LT
Dulcano	240	K/S	2016	SI
Eiko	270	S	2018	LT
Erwinga	270	K/S	2020	IT
GL Bella	350	K	2008	IT
Grizzly	220	S	2012	LT, RU
Impec	290	S	2019	BG
Livorno	330	K/S	2017	SK, UA
Maxlat	240	S	2017	NL
Megalo	240	S	2020	LT
Mesum	230	S	2017	LT
MHR Paribus	250	S	2022 (neu)	PL
Milkus	210	S	2021	NL
Minsk	210	S	2021	UK, LT, SK
Miratrix	230	S	2021	LT
Odilo	240	K/S	2013	PL, SK
Ortaca	200	S	2021	UK, SK
Padua	240	S	2019	LT, NL
Pagat	240	S	2021	LT
Paz	210	S	2020	LT
Pitch	300	K/S	2017	SK, UA

K: Körnermais, S: Silomais, K/S: sowohl Körner- wie Silomais

Sortenliste Mais

SORTE	FAO-ZAHL	NUTZUNG	EINGETRAGEN SEIT	LAND
Poya	220	S	2010	CH
Pralinia	210	K/S	2008	CH
Prophet	250	S	2015	LT
Puminga	280	S	2021	SK
Quattro	240	S	2015	CH
Saltonga	260	S	2022 (neu)	SK
Shironga	250	S	2020	IT
Silesia	230	S	2016	NL
Silonga	260	S	2020	LT
Siloria	250	–	2022 (neu)	LT
Suvitan	230	S	2015	CH
Tapas	240	S	2012	SK
Taronga	260	S	2022	LT
Thriller	340	K/S	2015	HR
Triangle	330	K/S	2020	HR
Tribeca	220	S	2021	LT
Vallat	240	S	2020	IT
Vibiscum	240	S	2020	SK
Volos	280	K/S	2018	SK

K: Körnermais, S: Silomais, K/S: sowohl Körner- wie Silomais

Gemüse

Download
Sortenliste
Gemüse

Sortenliste Gemüse

ART / SORTE	
Amaranth	
Golden Giant	
Plainsman	
Red Army	
Dorniger Kardy	
Argenté de Plainpalais	CH-Sorte
Karotten	
Nantaise	
Küttiger	CH-Sorte
Einschneidekabis	
Thurnen	CH-Sorte
Wädenswiler	CH-Sorte
Wirz	
Paradiesler	CH-Sorte
Federkohl	
Red Russian	
Stielmangold	
Berac	CH-Sorte
Charlotte	CH-Sorte
Oriole Orange	
Nüsslisalat	
Duplex	
Knollenfenchel	
Zefa Fino	CH-Sorte
Zefa Tardo	CH-Sorte
Buschbohnen	
Victoire	CH-Sorte
Stangenbohnen	
Selma Zebra	
Weinländerin	CH-Sorte
Schnittsalat	
Amerikanischer	
Lollo Bionda	
Lollo Rossa	
Salat	
Attraktion	
Green Salad Bowl	
Maikönig	CH-Sorte
Reine des Glaces	
Robella	
Vierjahreszeiten	

Sortenliste Gemüse

ART / SORTE	
Winterwunder	
Lattich	
Grasse de Morges	CH-Sorte
Zwiebeln	
Jaune de Savoie	CH-Sorte
Rouge de Genève	CH-Sorte
Zefa Wädenswil	CH-Sorte
Kefen	
Carouby de Maussane	
Weggiser	CH-Sorte
Pastinake	
Demi-long	
Erbsen	
Blauschokker	
Cascadia	
Frühes Wunder	
Lauch	
Zefa Plus	CH-Sorte
Herbstrüben	
Zefa Typ Rot	CH-Sorte
Zefa Typ Weiss	CH-Sorte
Tomaten	
Ananas	
Berner Rose	CH-Sorte
Lylia	

Geschäftsbericht
deutsch

Rapport annuel
français

Impressum

Delley Samen und Pflanzen AG
Route de Portalban 40
1567 Delley

Tel +41 26 677 90 20
Fax +41 26 677 17 55
info@dsp-delley.ch
www.dsp-delley.ch

Redaktion: DSP
Übersetzung: DSP, swisssem

Fotos: DSP

Gestaltung, Korrektorat, Druck:
Stämpfli Kommunikation,
staempfli.com